

Pastoralraum



Angela Penszkyk@kloster.de

Persönliche Mitteilung

Liebe Pastoralraumangehörige
Leider muss ich Ihnen eine Mitteilung machen, die mir nicht leicht fällt. Auf Ende August werde ich kündigen. Die Gründe haben absolut nichts zu tun mit der Zusammenarbeit im Team, mit den Kirchgemeinderäten/innen, Sekretärinnen und Katechetinnen! Ich schätze die Zusammenarbeit mit ihnen sehr. Es ist für mich persönlich sehr unbefriedigend, als «Giesskannenpfarrer» zu arbeiten, d.h. für immer weniger Menschen viel zu viele Strukturen aufrechtzuerhalten. In unserem ländlichen Pastoralraum mit mehreren kleinen Pfarreien haben wir einen Priester zu viel. Für das nächste Halbjahr und für die Zukunft muss ein Gottesdienstplan ausgearbeitet werden, der sich für die nächsten Jahre bewährt. Ohne weitere Reduktionen im Gottesdienstangebot, v.a. in den kleinsten Pfarreien, wird es nicht gehen. So wird Raum geschaffen für Neues, wo der Kirche Fernstehende wieder angesprochen werden können. Es muss aber unbedingt darauf geachtet werden, dass Gruppierungen und Aktivitäten, die in den Pfarreien existieren, weiterhin unterstützt und gefördert werden. Das sind z.B. «Feiern für die Kleinen», «Liturgiegruppen», «Frauengemeinschaften».

Wir sind viel zu sehr auf das Aufrechterhalten eines Systems bedacht, das langfristig völlig überholt ist. Zukunft und Aufbau von Neuem wird so erschwert. Dazu kommt, dass die 270 Stellenprozente des Seelsorgeteams zu viel sind. Kleine Pfarreien geraten unweigerlich in die roten Zahlen und können das Budget nicht einhalten. Letztes Jahr hatten wir allein in Breitenbach-Fehren fast 60 Kirchenaustritte. Und dieser Trend setzt sich auch im neuen Jahr fort.

Das Personalamt ist informiert, dass ein neuer Seelsorger oder eine neue Seelsorgerin zu 50 bis 60% angestellt werden muss in unserem Pastoralraum. Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis

Pfr. Andreas Gschwind

AGENDA

BREITENBACH

Samstag, 25. Februar

10.00 Eucharistiefeier im Zentrum Passwang

Sonntag, 26. Februar

1. Fastensonntag

10.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 28. Februar

19.00 Kreuzwegandacht in der Werktagkapelle

Mittwoch, 1. März

8.30 Eucharistiefeier mit anschließendem Kaffee im Pfarreiheim

15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

Freitag, 3. März

16.00 Anbetung

16.30 Beichtgelegenheit

17.00 Rosenkranz

18.00 Eucharistiefeier, Jahrzeit für Anna Saner-Halbeisen

Samstag, 4. März

18.00 Eucharistiefeier, Jahrzeit für Roland Grütter

Dienstag, 7. März

18.30 Kontemplative Gebetsstunde in der Werktagkapelle

Mittwoch, 8. März

8.30 Eucharistiefeier

15.00 Barmherzigkeitsrosenkranz

18.30 Firmvorbereitung

Donnerstag, 9. März

15.30 Eucharistiefeier im AZB

Freitag, 10. März

16.00 Anbetung

16.30 Beichtgelegenheit

17.00 Rosenkranz

18.00 Eucharistiefeier, Dreissigster für Daniel Geriet

FEHREN

Donnerstag, 2. März

8.30 Eucharistiefeier

BEINWIL

Samstag, 25. Februar

19.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Theodor Saner, Alice und Gerhard Wyss-Stegmüller, Emil und Bertha Baschung-Kaufmann und Kinder, Arnold Fluri

Sonntag, 5. März

10.30 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit der Liturgiegruppe

BÄRSCHWIL

Donnerstag, 2. März

18.30 Rosenkranz

19.00 Eucharistiefeier

Samstag, 4. März

19.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Gerold und Klara Henz-Müller; Konrad Henz-Muther; Leo und Alice Henz-Borer; Geschwister Josef und Hedwig Fringeli; Rupert und Elsa Meier-Segginger

GRINDEL

Sonntag, 26. Februar

10.30 Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 2. März

9.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 9. März

9.00 Eucharistiefeier

ERSCHWIL

Samstag, 25. Februar

18.00 Eucharistiefeier mit Aschen-austeilung
Dreissigster für Urs Borer-Meier.
Jahrzeit für Frieda und Richard Stegmüller-Christ, Georg Stegmüller, Silvan und Martha Malz-

ach-Studer, Franz und Cäcilia Malzach-Cueny, Paul und Irma Malzach-Allemann. Gedächtnis für Luzia Hunziker-Borer, Erna und Hans Borer-Fellmann, Daniel Hilpert-Borer, Christian Wyss-Neyerlin, Ferdinand Wyss-Bucher

Donnerstag, 2. März

8.30 Rosenkranz

9.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. März

9.00 Eucharistiefeier, Gedächtnis für Albert Borer

Mittwoch, 8. März

18.00 Kreuzwegandacht Pastoralraum in der Kirche in Erschwil

Donnerstag, 9. März

8.30 Rosenkranz

9.00 Eucharistiefeier

12.00 Mittagsclub im Restaurant Rössli

BÜSSERACH

Sonntag, 26. Februar

9.00 Eucharistiefeier

Montag, 27. Februar

19.00 Rosenkranz

Freitag, 3. März

8.30 Eucharistiefeier der ersten Fastenwoche

Sonntag, 5. März

10.30 Eucharistiefeier, Jahrzeit für Rosa und Walter Schuler-Kübler

Montag, 6. März

19.00 Rosenkranz

Mittwoch, 8. März

8.30 Eucharistiefeier

18.00 Pastoralraum Kreuzwegandacht in Erschwil

Freitag, 10. März

9.00 Hauskommunion gemäss Brief



ZVG

Kirche Grindel.

Pastoralraumleitung

Pfarrer Andreas Gschwind
andreas.gschwind@kath-breitenbach.ch
Tel. 061 781 11 54

Sekretariat

siehe Breitenbach

Kaplan

Gregory Polishetti
gregory.polishetti@outlook.com
Tel. 061 783 80 91

Pfarreiseelsorgerin i.A.

Carmen Stark-Saner
carmen.stark@kath-breitenbach.ch
Tel. 061 781 11 54

Breitenbach

Yolanda Hiestand
Bodenackerstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 781 11 54
pfarramt@kath-breitenbach.ch
www.kath.-breitenbach.ch
Bürozeiten:
Dienstag und Freitag
8.00–11.30, 14.00–17.00 Uhr
Donnerstag
8.00 bis 11.30 Uhr

Beinwil

Petra Christ-Blom
Passwangstrasse 274
4229 Beinwil
Tel. 061 791 15 12
fam.christ@ambonet.ch

Bärschwil

Monika Henz-Erni
Tel. 061 761 33 18
Pfarramt.baerschwil@gmx.ch

Grindel

Patricia Stegmüller
Tel. 061 761 45 18
pfarramt.grindel@ebmnet.ch

Erschwil

Renata Strübi
Schmelzstrasse 35
4228 Erschwil
Tel. 061 781 10 93
pfarramt.erschwil@bluewin.ch
Öffnungszeiten:
Do. 8.00 bis 11.00 Uhr

Büsserach

Elisabeth Borer-Meyer
Pfarrgasse 10
4227 Büsserach
Tel. 061 783 80 91
pfarramt.buesserach@bluewin.ch
Öffnungszeiten:
Do. 13.30 bis 16.30 Uhr

**Notfallnummer für Krankensal-
bungen und Todesfälle:**

Tel. 079 255 09 47

Breitenbach-Fehren-Schindelboden



Die Fridolinsprozession in Bad Säckingen

Unsere Pfarreise im letzten Juli führte uns zum heiligen Fridolin nach Bad Säckingen. Dies, nachdem ich für den letztjährigen Fridolinstag recherchiert hatte und auf eine bewegte und spannende Person stiess. Ich war fasziniert von der Legende um Fridolin. Wer kann schliesslich einen Stock in den Boden rammen und es fliesst plötzlich Quellwasser? Wer kann Tote wiedererwecken, um vor Gericht zu beweisen, dass man ein Fleckchen in der Schweiz, den heutigen Kanton Glarus, geschenkt bekam? All dies wird Fridolin nachgesagt. Hier bei uns ist der Fridolinstag ein Feiertag für die Ämter und die Schule. Am Ort seiner letzten Ruhestätte wird er seit Langem gross gefeiert: Eine Prozession zu Ehren von Fridolin wird bereits 1347 urkundlich erwähnt. Bis zum heutigen Tag wird des verehrten Missionars mit grossen Festlichkeiten gedacht. Höhepunkt ist immer noch eine Prozession. Sie findet

am Sonntag nach dem Fridolinstag statt. Nach den Wallfahrtsmessen tragen kurz vor Mittag acht Männer den 500 kg schweren Rokoko-Silberschrein mit den Reliquien Fridolins durch die Strassen von Bad Säckingen. Knaben führen darüber hinaus Wappen von Bad Säckingen, Glarus und Irland mit sich, was die überregionale Bedeutung von Fridolin betonen soll. Nach einer weiteren kirchlichen Feier am Sonntagnachmittag, gibt es zum Ausklang ein Volksfest in der Säckinger Au. Am Fridolinstag, dem 6. März, in Säckingen auch Fridolini genannt, findet im Münster ein Festgottesdienst statt. Daneben lockt ein grosser Jahrmart zur Unterhaltung. Den Schrein und die Reliquien von Fridolin findet man unter dem Jahr in einer Nebenkappelle des Münsters Bad Säckingen.

Yolanda Hiestand

Quelle: Heilige und Namenspatrone
im Jahreslauf

MITTEILUNGEN

Kollekte

26. Februar: Diözesane Kollekte für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen

4. März: Die Sonnhalde Gempfen ist eine soziale Einrichtung in privater Trägerschaft mit öffentlichem Auftrag für Menschen mit Wahrnehmungs-, Verarbeitungs- und Verhaltensauffälligkeiten, insbesondere aus dem Spektrum Autismus. Die Anthroposophie ist eine zentrale Grundlage für die Arbeit. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie die Finanzierung von Therapien und Bildungsangeboten, die Durchführung von kulturellen Anlässen, Ferienlager für Schüler und Erwachsene.

Firmvorbereitung 4. Block

Am Mittwoch, 8. März, treffen sich die Firmlinge zum 4. Block der Firmvorbe-

ereitung zum Thema «Gang nach Emmaus» im Pfarrsaal Breitenbach von 18.30 bis 20.30 Uhr

Wohnung zu vermieten

2,5-Zimmerwohnung (56,5 m²), EG, im Pfarrhaus zu vermieten. Einzug nach Vereinbarung. Mietzins inklusive Nebenkosten pro Monat Fr. 1328.–. Einstellhallenplatz bei Bedarf Fr. 120.–.

Einstellhallenplatz zu vermieten

In unserer Einstellhalle an der Bodenackerstrasse 3 vermieten wir einen Autoabstellplatz.

Miete Fr. 120.– pro Monat. Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Pfarramt unter Telefon 061 781 11 54.

Pfarramtsekretariat

Das Sekretariat bleibt in der Woche vom 27. Februar bis und mit 6. März ge-

schlossen. Das Telefon ist besetzt von 10 bis 17 Uhr. Besuche im Sekretariat auf Anfrage. In Notfällen wie Krankensalbung und Todesfällen ausserhalb der Telefonzeiten nutzen Sie bitte die Notfallnummer 079 255 09 47. Saalreservierungen sind keine Notfälle.



Rückblick Schulfeier Fehren

Am Mittwoch, 8. Februar, fand morgens in Fehren ein ökumenischer Schulgottesdienst zum Thema «Streit und Zank» statt, in dem der Frage nachgegangen wurde, wie man zu guter Streitkultur kommt. Ausgangspunkt dazu war die von Katechetin Isabelle Grolimund erzählte Bilderbuchgeschichte «Der Streit um nichts» von Jesus Zaton und Jesus Gaban, beide aus Spanien. In dieser Geschichte lieferten sich die Tiere der Savanne einen Kampf um den Mond, der sich in einem Wasserloch spiegelte. Büffel und Löwe wollten ihn je für sich haben. Andere Tiere schlossen sich den beiden Gegnern an. Plötzlich lagen alle miteinander im Kampf. Doch am anderen Morgen verblasste der Mond im Wasserloch, und keiner konnte ihn für sich beanspruchen. Ein Kampf um nichts! Wie oft geht es auch so im Job, in der Schule, auf dem Pausenplatz? Die Viertklässler machten zur gehörten Geschichte ein Anspiel und beschrieben, wie es unter den Kindern einer Familie zum Streit kam, weil niemand den Vorplatz mit dem Besen wischen wollte. Die 5.- und 6.-Klässler malten farbige und auch schwarz-weiss gehaltene Plakate zur Bildergeschichte. Daraus kreierte Pfarrer Stéphane Barth eine Rückschau der Tiere auf den einstigen Kampf um den Mond und wie dies ihre Sicht aufs Streiten veränderte. Löwe und Büffel gingen später auf eine Reise nach Ägypten, weil die anderen Tiere der Savanne sie beide nicht mehr sehen wollten. So wurden die einstigen Feinde sogar Freunde. Die 1. bis 3. Klasse halfen beim Singen kräftig mit. Organist Tobias Cramm begleitete sie auf der Orgel. Die Schüler Kevin Hofer und Jason Schenk brachten dem Publikum die Savannenanlage des Zoos Zürich nahe. Und die Frauen von «Fehren Aktiv» spendierten den 1. bis 6. Klassen ein Schwöbli mit Schoggistängeli. Pfarrer Stéphane Barth

Beinwil

MITTEILUNGEN

Gottesdienstkollekten

Folgende Kollekten werden aufgenommen:

Am 25. Februar für die Arbeit in den diözesanen Räten und Kommissionen, und am 5. März für Sofo – Solidaritätsfonds für Mutter und Kind.

Trauerläut und Schweigeminute

Am 24. Februar 2022 begann der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine.

Seit einem Jahr dauert der Krieg mit zunehmender Härte und Zerstörung an.

Tausende Menschen sterben, Millionen sind auf der Flucht. Auf eine europäische Initiative hin lädt der Pastoralraum Thierstein ein, für eine Minute innezuhalten und sich mit den Menschen, die durch den Krieg in Not geraten sind, zu solidarisieren.

Daher werden am 24. Februar von 8.55 bis 9.00 Uhr die Glocken der örtlichen Kirchen läuten.

Anschliessend findet eine Schweigeminute statt.

Friedensgebet am 24. Februar um 16.00 Uhr

Im eigenen Zuhause oder in der Ortskirche wollen wir beten:

«Ewiger Gott, mit Erschütterung und voller Sorge schauen wir in den Osten unseres Kontinents Europa. Wir bringen vor dich die Opfer der Gewalt und die Not des ukrainischen Volkes und bitten dich: Stärke alle, die mutlos sind und sich fürchten. Gib Mässigung den Entscheidungsträgern. Wende Dich den Opfern des Krieges zu, beschütze alle, die auf der Flucht sind und tröste die Trauernden. Dein Sohn hat jene seliggepriesen und deine Kinder genannt, die den Frieden stiften. Sei allen nahe, die in diesen Tagen für Gerechtigkeit, Freiheit und Sicherheit eintreten. Darum bitten wir, vereint im Heiligen Geist, durch Christus, unseren Bruder und Herrn.» *Roland Baule, Hildesheim*

Fastenopferunterlagen

Die Fastenopferunterlagen wurden in alle Haushaltungen verteilt und im Schriftenstand aufgelegt. Bitte bedienen Sie sich.

Bärschwil

MITTEILUNGEN

Trauerläut und Schweigeminute

Am 24. Februar jährt sich der Angriffskrieg gegen die Ukraine. Seit einem Jahr dauert die Zerstörung nun schon an. Tausende Menschen sterben und Millionen von Betroffenen sind auf der Flucht. Mit dieser Aktion setzen wir ein Zeichen der Betroffenheit gegenüber den vom Krieg in Mitleidenschaft gezogenen Menschen. Die Kirchen werden am Freitag, 24. Februar, um 8.55 Uhr aus Solidarität mit den Betroffenen läuten, danach erfolgt eine Schweigeminute.



Monika Henz-Erni

Bitte zu Tisch

In der Fastenzeit überlegen viele, sich bewusster zu ernähren und umweltfreundlicher zu leben.



Vera Epple

Im diesjährigen Fastenkalender laden wir Sie ein, sich an den Tisch zu setzen und neugierig über den Tellerrand hinauszuschauen. Dabei entdecken wir, wer die feinen Dinge auf dem Teller hergestellt hat, überlegen uns, wie weit die Nahrungsmittel gereist sind und wie viel Zeit und Arbeit dafür eingesetzt wurde. Wir fragen nach, ob denn die Arbeiten für unser Essen gerecht entlohnt werden und wie viel Konsum wir für ein erfülltes Leben benötigen.

Der Fastenkalender und weitere Unterlagen liegen in der Kirche zum Mitnehmen auf.

Suppentag

Der diesjährige Suppentag wird wieder in gewohntem Rahmen durchgeführt. Bitte reservieren Sie den Sonntag, 19. März. Vielen Dank.

Grindel

MITTEILUNGEN

Herzlichen Dank für Ihre Spenden im Januar

Sternsingeraktion	1460.45
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	31.50
Regionale Caritas	47.70
Antoniuskässeli	57.—

Ferien Sekretariat

Das Sekretariat bleibt vom 22. bis 26. Februar ferienhalber geschlossen.

In dringenden Fällen benutzen Sie bitte die Notfallnummer des Pastoralraums, siehe Seite 13.

Vorankündigung

Die Liturgiegruppe Grindel lädt am Sonntag, 19. März, zu einer Wortgottesfeier und anschliessendem Suppentag im Cheminéeaal ein.

Ski Heil – darf man das noch sagen?

Das Wort «Heil» war ursprünglich als positiv besetzter Segenswunsch vorgesehen, bis das Grusswort durch den Nationalsozialismus eine negative Bedeutungsschwere gewann. Doch schon im 19. Jahrhundert, also vor der Nazizeit haben sich Ausdrücke wie «Ski Heil» in

der Sportwelt etabliert. Damit wird lediglich der Wunsch zum Ausdruck gebracht, dass der andere unbeschadet den Berg hinunterkommen möge. «Hals- und Beinbruch» ist ein guter alternativer Wunsch und übrigens gar nicht sarkastisch: Er ist eine Ableitung des jiddischen Wunsches «Glück und Segen – Hazloche un Broche».

Quelle: Snowtex

Kindermund

«Mami, ich würde lieber Skifahren gehen als mit zum Sonntagsgottesdienst. Ich werde beim Skifahren an Gott denken – besser als in der Kirche ans Skifahren denken, nicht?»



Patricia Stegmüller

Erschwil

MITTEILUNGEN



Renata Strubi

Tag der Asche – Aschenmittwoch

Traditionell wird in der Messe von Samstag, 25. Februar, am Samstag nach Aschenmittwoch, ein Kreuzzeichen aus geweihter Asche auf unsere Stirn gezeichnet. Die Asche stammt von den verbrannten Palmzweigen der Osternacht im Vorjahr. Das Kreuzzeichen erinnert an die Rückkehr zu Gott. Die Mahnung, gedenke, oh Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehren wirst.

Das Datum von Aschenmittwoch wurde von der Kirche festgelegt und ist immer 46 Tage vor Ostersonntag. Mit Aschenmittwoch fängt die 40-tägige Buss- und Fastenzeit an. Ein Zeitabschnitt, in welchem sündige Aktivitäten und Ge-

wohnheiten unterlassen werden sollen. In früheren Zeiten unterlag die Fastenzeit strikten Regeln. In der Messe liessen sich einige Büsser in einem Bussgewand mit Asche bestreuen. Es gab an Aschenmittwoch und Karfreitag nur eine Tagesmahlzeit ohne Fleisch. Von einigen Christen wird dies heute noch so gehandhabt. Viele verzichten auch auf Süßigkeiten, Konsumgüter oder Alkohol. Verzicht auf Computer und Smartphone wäre im heutigen Trend wohl eher eine Möglichkeit zum Fasten.

Fastenaktion

Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein? Lösungsansätze der Agrarökologie, die zu mehr Klimagerechtigkeit und weniger Hunger auf der Welt führen. Das Fastenopfer wird am Samstag, 25. März, und am Palmsonntag, 2. April, jeweils in den Gottesdiensten eingezogen. Die Säckli und Kalender liegen in der Kirche auf. Die Opfersäckli können auch in den Briefkasten des Pfarramtsekretariats eingeworfen werden. Herzlichen Dank für Ihre Spenden.

Büsserach

Pfarramt



Kirche Büsserach vor 1951 mit Friedhof. Das Kirchenschiff wurde im Sommer 1951 abgebrochen.

MITTEILUNG

Kirche Büsserach wird 70

Unsere Pfarrkirche, wie wir sie kennen, steht erst seit 1953. Sie gehört zum gotischen Kirchturm, der 1464 erbaut wurde. Die Verbindung zur Kirche bildet die ehemalige Taufkapelle, welche heute als Aufbahrungsraum genutzt wird. Beim Abbruch der alten Kirche, die auf einem alemannischen Gräberfeld erbaut worden war, wurde im Jahre 1951 im «Chorboge» ein Steinkistengrab aus der Zeit der Völkerwanderung freigelegt. Ein Neubau stand bereits Anfang des letzten Jahrhunderts zur Diskussion, dann kamen allerdings die Kriege. Schon lange wurden die Seitenwände durch Zugstangen gesichert. Unter anderem gab der bauliche Zustand den Anlass für den Neubau.

Max Jeker-Jeker



Am 19. Juli 1953 wurde die Kirche von Bischof Franziskus von Streng eingeweiht. Dank an Max Jeker-Jeker für das Bildmaterial und die Informationen.

Lebendige Kirche

Eine lebendige Kirche, also Gemeinschaft, braucht Personen, die bereit sind, sich einzubringen. Dieses Engagement kann sehr vielfältig sein: Mitsingen beim Kirchenchor, als Lektor während der Messe lesen oder als Ministrant dienen, oder auch Kindern die christlichen Werte zu vermitteln, und vieles mehr.

Leider hat u.a. Corona dazu beigetragen, dass vieles brach liegt. Gerade «Kinderkirche» wird im ganzen Pastoralraum gefördert. So sind in einigen Gemeinden wieder regelmässige Anlässe für Kinder. Auch bei uns in Büsserach möchten wir wieder vermehrt ein Angebot für junge Familien und Kinder anbieten. Dazu bräuchten wir jedoch zwei bis drei Personen, die bereit sind, mit fachkundiger Begleitung ein Angebot auszuarbeiten und anzubieten.

Haben Sie Ideen für Anlässe oder möchten Sie sich persönlich einbringen, dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, Telefon 061 783 80 91 oder pfarramt.buesserach@bluewin.ch.

Krankenbesuch, Hauskommunion

Wieso kommt der Pfarrer nicht vorbei, ich bin doch krank? Solche Fragen höre ich immer mal wieder. Die Seelsorgenden des Pastoralraumes kommen sehr gerne bei Ihnen vorbei, aber sie müssen über Ihren Wunsch informiert werden. Also zögern Sie nicht, anzurufen und einen Termin zu vereinbaren.

Frieden beginnt mit einem Lächeln. Lächle fünfmal am Tag einem Menschen zu, dem du gar nicht zulächeln willst: Tue es um des Friedens willen.

Mutter Theresa

Seelsorgeverband Himmelried-Meltingen-Oberkirch

Pixabay



Einladung zum ökumenischen Suppentag in Himmelried.

SEELSORGEVERBAND

Pfarramt geschlossen

Vom 3. bis 14. März bleibt das Pfarramt geschlossen.

Im Notfall kontaktieren Sie bitte Pfr. Ignacy Bokwa unter der Notfallnummer 079 910 58 84. Herzlichen Dank.

Wochenende 25./26. Februar

Samstag, 18 Uhr, Meltingen
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
Jahrzeit für Ida und Hubert Hänggi-Hänggi, Hubert Jeger

Sonntag, 9 Uhr, Himmelried
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa

Sonntag, 10.45 Uhr, Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
Jahrzeit für Leo Hänggi-Hofer, Marianne Hänggi-Metzger

Opfer

Diözesane Sammlung für Räte und Kommissionen.

Herzlichen Dank für Ihre Gabe.

Wochenende 4./5. März

Krankensonntag

Samstag, 18 Uhr, Oberkirch
Eucharistiefeier mit Pfr. B. Schibli mit Lourdessegen

Dreissigster für Ely Altermatt-Altermatt

Sonntag, 9 Uhr, Meltingen

Eucharistiefeier mit Pfr. I. Bokwa
Sonntag, 10.45 Uhr, Himmelried

Ökumenische Wortgottesfeier mit Pfr. Stéphane Barth, Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde Thierstein, und unserem Pfr. Ignacy Bokwa. Anschliessend Suppentag im Gemeindesaal. Der Erlös ist für Heks und Fastenaktion. Herzlichen Dank der Seelsorgegruppe

Himmelried. (Der Lourdessegen in Himmelried wird am Samstag, den 11. März, gespendet.)

Opfer

Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein? Wir können mit unserem konkreten Handeln aber auch mit Beiträgen an wichtigen Projekte unsere Anteilnahme zeige und unsere Verantwortung übernehmen. Als Weltgemeinschaft sollen wir unsere Schöpfung nutzen, pflegen, schützen und für künftige Generationen erhalten. Die Symptome der Klimaerwärmung zeigen sich deutlich. Klimaextreme wie Dürren, Wirbelstürme und Überschwemmungen treten vermehrt und stärker auf. Gemeinsam können wir etwas dagegen tun. Bitte unterstützen Sie uns und nehmen Sie teil am Suppentag in Himmelried. Merci!

zvg



Krankenkommunion

Gerne besucht Pfr. I. Bokwa Sie zu Hause, um Ihnen die Hauskommunion zu bringen. Rufen Sie uns an, dann können wir einen Termin vereinbaren.

Einmal blättern

Die Agenda mit den Gottesdienstzeiten für den gesamten Seelsorgeverband und weitere Beiträge finden Sie mit einmal Blättern auf der nächsten Seite.